

Die wichtigsten Ergebnisse der 20. Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der CBD (SBSTTA-20)

25.-29. April 2016 in Montreal, Kanada



Dr. Katja Heubach

Helmholtz Centre for
Environmental Research - UFZ
katja.heubach@ufz.de
www.biodiversity.de

museum für
naturkunde
berlin

 **HELMHOLTZ**
CENTRE FOR
ENVIRONMENTAL
RESEARCH - UFZ

SPONSORED BY THE



Federal Ministry
of Education
and Research



DLR Projektträger

Aufgaben und Turnus von SBSTTA

Der Wissenschaftliche Beirat (*Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice*, SBSTTA) des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt (*Convention on Biological Diversity*, CBD) berät die Vertragsstaatenkonferenz (*Conference of the Parties*, COP) zu technischen und wissenschaftlichen Aspekten hinsichtlich der Umsetzung des Übereinkommens. In seinen Sitzungen erarbeitet SBSTTA Beschlussvorlagen für die COP, d.h. Vorschläge zur inhaltlichen Ausgestaltung und Formulierung von Entscheidungen, die die COP später treffen soll.

Grundlage für die SBSTTA-Beratungen sind sog. Arbeitsdokumente (*working documents*), die das CBD-Sekretariat (SCBD) vorab erarbeitet und SBSTTA zur Verfügung stellt. Die Arbeitsdokumente speisen sich einerseits aus den Berichten der Mitgliedsstaaten zum jeweiligen Thema, können andererseits aber auch Ergebnisse anderer relevanter, internationaler Prozesse oder wissenschaftlicher Studien enthalten. Das wichtigste Kapitel eines Arbeitsdokuments jedoch ist jenes, das die Vorschläge für Beschlussvorlagen von SBSTTA für die COP enthält. Dieses Kapitel bildet die Grundlage für den späteren SBSTTA-Beschluss.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, weitere für das Thema interessante und relevante Informationen in sog. Informations-Dokumenten (*information documents*) zur Verfügung zu stellen. Das können Berichte von Workshops sein, die das CBD-Sekretariat oder eine andere Institution zum Thema durchgeführt hat, oder auch Zusammenfassungen der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion.

SBSTTA tagt in der Regel zweimal zwischen zwei COPs für jeweils eine Woche. Die Verhandlungen des Gremiums richten sich wie bei der COP nach dem Konsensprinzip und sind allgemein zugänglich.

Die gerade geschlossene 20. Sitzung von SBSTTA (SBSTTA-20) war die letzte vorbereitende Sitzung vor der 13. Vertragsstaatenkonferenz (COP-13) der CBD, die vom 4. bis 17. Dezember 2016 im mexikanischen Cancun stattfinden wird.

Die Agenda von SBSTTA-20

Zur Vorbereitung der Sitzung hatte das Sekretariat der CBD 11 Arbeitsdokumente und 21 Informationsdokumente veröffentlicht. Die Arbeitsdokumente sind nachfolgend auch verlinkt.

Die Themen von SBSTTA-20 im Überblick:

TOP	Thema	Dokumente
3	Begutachtung der Umsetzung des Strategischen Plans zur Biodiversität 2011-2020 und zugehöriger CBD-Arbeitsprogramme sowie Status der Erreichung der Aichi Targets	UNEP/CBD/SBSTTA/20/2
4.1	Marine und Küstenbiodiversität <ul style="list-style-type: none"> Ökologisch oder biologisch bedeutsame marine Gebiete 	UNEP/CBD/SBSTTA/20/3 UNEP/CBD/SBSTTA/20/3/ADD1
4.2	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplan zu Biodiversität und Versauerung in Kaltwassergebieten 	UNEP/CBD/SBSTTA/20/4
4.3	<ul style="list-style-type: none"> Adressierung der Effekte von mariner Verschmutzung und anthropogen verursachten Unterwassergeräuschen auf marine und Küstenbiodiversität 	UNEP/CBD/SBSTTA/20/5
4.4	<ul style="list-style-type: none"> Marine Raumplanung und Trainingsmaßnahmen 	UNEP/CBD/SBSTTA/20/6
5	Invasive gebietsfremde Arten: Adressierung der Risiken aus dem internationalen Handel mit Arten; Biologische (Schädlings-)Kontrolle; Tools zur Entscheidungsfindung	UNEP/CBD/SBSTTA/20/7
6	Synthetische Biologie	UNEP/CBD/SBSTTA/20/8
7	Begutachtung des IPBES Assessments zu Bestäubern, Bestäubung und Nahrungsmittelproduktion	UNEP/CBD/SBSTTA/20/9
8	Biodiversität und Klimawandel	UNEP/CBD/SBSTTA/20/10
8	Fragen hinsichtlich der Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Walddegradation, Schutz von Kohlenstoffvorkommen in Wäldern, nachhaltiges Waldmanagement und Vergrößerung von Kohlenstoffvorkommen in Wäldern in Entwicklungsländern	UNEP/CBD/SBSTTA/20/10/ADD1
9	Nachhaltiges Management von Wildarten	UNEP/CBD/SBSTTA/20/11
10	Schutzgebiete und Wiederherstellung von Ökosystemen <ul style="list-style-type: none"> Hauptelemente eines Kurzzeit-Aktionsplans zur Wiederherstellung von Ökosystemen 	UNEP/CBD/SBSTTA/20/12 UNEP/CBD/SBSTTA/20/12/ADD1
11	Fünfte Ausgabe des Global Biodiversity Outlook (GBO-5), Leitlinien für die sechsten Nationalen Reports; Indikatoren zur Begutachtung der Erreichung der Aichi Targets <ul style="list-style-type: none"> Leitlinien für die sechsten Nationalen Reports 	UNEP/CBD/SBSTTA/20/13 UNEP/CBD/SBSTTA/20/13/ADD1
12	Neue und neu aufkommende Themen	UNEP/CBD/SBSTTA/20/14
13	Mainstreaming von Biodiversität über verschiedene politische Sektoren hinweg, einschließlich Landwirtschaft, Forst und Fischerei	UNEP/CBD/SBSTTA/20/15

Die Beschlüsse von SBSTTA-20

Der Abschlussbericht von SBSTTA enthält die finalen Beschlussvorlagen, die gesammelten Kommentare aus dem Plenum, und gibt organisatorische und prozedurale Belange wieder. Der Bericht zu SBSTTA-20 ist noch nicht veröffentlicht (etwa Mitte Mai abrufbar unter [SBSTTA-20](#)). Die in der Tabelle verlinkten, sog. Dokumente sind unter <https://www.cbd.int/insession/SBSTTA-20> einsehbar.

Glossar

AHTEG	Ad-Hoc Technical Expert Group
CBD	Convention on Biological Diversity
CHM	Clearing-House Mechanism der CBD
EBSA	Ecologically and biologically significant areas
IAS	Invasive Alien Species
IPBES	Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services
IPLCs	Indigenous Peoples and Local Communities
NBSAP	National Biodiversity Strategies and Action Plan
NFP	National Focal Point
SBSTTA	Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice to the CBD
SCBD	Secretariat of the CBD
UNEP-WCMC	United Nations Environment Programme – World Conservation Monitoring Centre
UNGA	United Nations General Assembly
UNSC	United Nations Statistical Commission

TOP	Thema	Beschlussempfehlungen für die COP-13
3	Begutachtung der Umsetzung des Strategischen Plans zur Biodiversität 2011-2020 und zugehöriger CBD-Arbeitsprogramme sowie Status der Erreichung der Aichi Targets	<p>>> Fortschritt hinsichtlich der Erreichung spezifischer Aichi Targets</p> <p><u>SBSTTA bittet das SCBD,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorschläge für die Erfassung des Fortschritts hinsichtlich derjenigen Aichi Targets zu erarbeiten, für die bislang der geringste Fortschritt zu verzeichnen ist, zur Vorlage bei COP-13. <p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Aktualisierung des Berichts über den Stand der Erreichung der Aichi Targets vorzunehmen, mit Fokus auf diejenigen Ziele, für die bislang der geringste Fortschritt zu verzeichnen ist; und - Handlungsoptionen zu entwerfen, wie diese Ziele erreicht werden können. <p>>> Fortschritt hinsichtlich der Erreichung der Aichi Targets 11 (Schutzgebiete) und 12 (Bedrohte Arten)</p> <p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p><i>die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - gezielte Maßnahmen zur Erreichung der Aichi Targets 11 und 12 zu unternehmen; - ihre Bemühungen zur Identifizierung und Sondierung von Handlungsoptionen fortzuführen, um Gebiete mit besonderer Bedeutung für Biodiversität besser zu schützen, bestehende Schutzgebiete zu erweitern oder neue auszuweisen, oder andere effektive gebietsbezogene Schutzmaßnahmen zu ergreifen; - Systematische Assessments zur Effektivität der Schutzgebiete durchzuführen, und deren Ergebnisse in die <i>Global Database on Protected Areas Management Effectiveness</i> einzupflegen; - Nationale Assessments zur Governance von Schutzgebieten durchzuführen; - Assessments des Schutzstatus aller taxonomischen Gruppen und Habitaten durchzuführen, und Managementpläne für Arten und Habitats zu entwickeln und umzusetzen; - Erfahrungen hinsichtlich der Effektivität der Schutzgebiete und anderer Schutzmaßnahmen, deren Mainstreaming und Governance zusammenzuführen und sie für die Entwicklung regionaler und subregionaler Schutzgebiets-Projekte sowie zugehöriger Netzwerke zu nutzen. <p><i>UNEP-WCMC einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die <i>World Database on Protected Areas</i> zu aktualisieren. <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p>

		<ul style="list-style-type: none"> - freiwillige Leitlinien zu entwickeln, die die Vertragsstaaten bei der Umsetzung der o. g. Maßnahmen unterstützen - einen Expertenworkshop zur wissenschaftlichen Beratung zur Effektivität von Schutzgebiets-Maßnahmen zu organisieren und dessen Ergebnisse an SBSTTA vor COP-14 zu übermitteln.
4.1	<p>Marine und Küstenbiodiversität</p> <p>Ökologisch oder biologisch bedeutsame marine Gebiete (EBSAs)</p>	<p><u>SBSTTA bittet das SCBD,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der bestehenden Verfahren zu EBSAs zu identifizieren, basierend auf den neuen Informationen aus den zurückliegenden regionalen Workshops zu EBSAs; - Bei der Beschreibung neuer EBSAs zu unterstützen; - Einen diesbezüglichen Bericht an COP-13 zu liefern. <p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die seitens SBSTTA-20 erstellten Reports an UNGA zu übermitteln sowie an die <i>AHTEG of the Whole on the Regular Process for Global Reporting and Assessment of the State of the Marine Environment</i>; - Die Beschreibung von EBSAs durch die Organisation weiterer regionaler Workshops zu unterstützen. <p><i>die Vertragsstaaten der Nord-Atlantik-Region zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - den laufenden Prozess zur Beschreibung von EBSAs abzuschließen. <p><i>die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. National Focal Points für das CBD-Arbeitsprogramm Marine und Küstenbiodiversität zu nominieren.
4.2	<p>Arbeitsplan zu Biodiversität und Versauerung in Kaltwassergebieten</p>	<p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den freiwilligen spezifischen Arbeitsplan zur Biodiversität in Kaltwassergebieten zu verabschieden (siehe Annex II UNEP/CBD/SBSTTA/20/L.5). <p><i>die Vertragsstaaten zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aktivitäten in diesem Arbeitsplan umzusetzen, um <ul style="list-style-type: none"> o die Auswirkungen von globalen und lokalen Stressoren zu mindern; o die Resilienz betroffener Gebiete zu erhöhen; o Gebiete zu identifizieren und zu schützen, die als Rückzugsgebiete dienen können; o das Verständnis von ökologischen Zusammenhängen in Kaltwassergebieten zu verbessern; o die regionale und internationale Kooperation zur Unterstützung nationaler Bemühungen zu verbessern. <p><i>die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lücken in Forschung und Monitoring zu adressieren (siehe Annex III UNEP/CBD/SBSTTA/20/L.5)

		<p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Umsetzung des Arbeitsplans durch Maßnahmen zum Kapazitätenaufbau und Informationsaustausch zu unterstützen.
4.3	Adressierung der Effekte von mariner Verschmutzung und anthropogen verursachten Unterwassergeräuschen auf marine und Küstenbiodiversität	<p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p><i>die Vertragsstaaten aufzufordern und andere Regierungen zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zu ergreifen, die schädliche Effekte durch Fremdkörper in marinen und Küstenzonen auf Biodiversität zu verhindern oder zu vermindern – unter Berücksichtigung der freiwilligen Leitlinien (siehe Annex UNEP/CBD/SBSTTA/20/L.9); - Maßnahmen, Politiken und Instrumente zu entwickeln, die den Ausstoß, die Freisetzung oder den Verlust von festen Fremdstoffen in marine und Küstengebiete verhindern. <p><i>die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - diejenigen stärker in die Verantwortung zu nehmen, die schädliche Fremdstoffe produzieren und in marine und Küstengebiete entlassen. <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenarbeit zwischen Vertragsstaaten, anderen Regierungen und relevanten Organisationen zu unterstützen; - den Kapazitätenaufbau hinsichtlich mariner und Küstengebiete in sich entwickelnden Ländern zu unterstützen.
4.4	Marine Raumplanung und Trainingsmaßnahmen	<p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p><i>die Vertragsstaaten zu ermuntern und andere Regierungen einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - in Gebieten innerhalb ihrer Gerichtsbarkeit marine Raumplanung anzuwenden und dabei <ul style="list-style-type: none"> o die Ergebnisse des thematischen Expertenworkshops zu berücksichtigen (UNEP/CBD/SBSTTA/20/INF/6); o relevante Stakeholder sowie IPLCs an der Entwicklung von Maßnahmen zu beteiligen; o existierende Maßnahmen und Pläne, z. B. zum integrierten Küstenzonenmanagement, zu marinen Schutzgebieten, gebietsbezogene Schutzmaßnahmen, effektiv zu integrieren; o den ökosystemaren Ansatz im Rahmen der marinen Raumplanung zu stärken; und o ihre Erfahrungen aus diesen Prozessen in den CHM einzuspeisen <p><i>das SCBD zu bitten, und relevante Organisationen einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die nationalen Bemühungen zur Umsetzung mariner Raumplanung zu unterstützen, u. a. durch <ul style="list-style-type: none"> o Zusammenführung und Komplementierung bestehender Leitlinien zu mariner Raumplanung;

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Verquickung der Arbeit unter der CBD mit anderen relevanten internationalen und regionalen Vereinbarungen und Programmen; ○ Testung von bestehenden Praxiserfahrungen und die Unterstützung von Maßnahmen zum Kapazitätenaufbau; ○ Zusammenstellung nationaler, subregionaler und regionaler Erfahrungen mit der Umsetzung mariner Raumplanung. <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der oben aufgelisteten Bemühungen an SBSTTA vor COP-14 zu berichten. <p><i>die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu nationalen, regionalen und subregionalen Erfahrungen im Bereich mariner Raumplanung an die CBD zu übermitteln. <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Erfahrungen der VERTRAGSSTAATEN hinsichtlich der Entwicklung und dem effektiven Management von marinen Schutzgebieten zusammenzustellen; - einen Expertenworkshop zu organisieren, bei dem die wissenschaftlichen und technischen Informationen über den Beitrag, den marine Schutzgebiete und andere Schutzansätze im marinen Bereich zur Erreichung des Aichi Target 11 leisten können, zusammengeführt werden. <p><i>die Vertragsstaaten, IPLCs, und relevante Organisationen und wissenschaftliche Gruppierungen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen hinsichtlich möglicher Kriterien für die Identifikation sozial und kulturell bedeutsamer mariner Gebiete und deren Schutz bereitzustellen.
5	<p>Invasive gebietsfremde Arten (IAS): Adressierung der Risiken aus dem internationalen Handel mit Arten; Biologische (Schädlings-)Kontrolle; Tools zur Entscheidungsfindung</p>	<p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p>>> ADRESSIERUNG DER RISIKEN, DIE MIT WILDHANDEL EINHERGEHEN</p> <p><i>Die Vertragsstaaten zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch von den Leitlinien aus Entscheidung XII/16 (Risiken die mit Wildhandel einhergehen) zu machen; - ihre nationalen Rechtsvorschriften zu Importsicherheit etc. im Hinblick darauf zu überprüfen, ob sie mögliche Wege/Einfallstore für die Ausbreitung von invasiven Arten (IAS) darstellen könnten; - Mittel und Wege zu identifizieren, zu entwickeln und anzuwenden, die das Verhalten von Akteuren im Bereich Wildhandel mit Blick auf den Schutz von Biodiversität positiv zu verändern; <p><i>Akteure aus Handel und Industrie zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die freiwilligen Leitlinien (s.o.) anzuwenden. <p><i>die Mitglieder der Global Invasive Alien Species Information einzuladen,</i></p>

		<ul style="list-style-type: none"> - weitere Mechanismen zum Informationsaustausch hinsichtlich der Identifizierung von potentiellen IAS zu entwickeln. <p>>> Minderung der Risiken, die mit dem Handel von IAS über das Internet verbunden sind</p> <p><i>die Vertragsstaaten zu ermuntern und anderen Regierungen einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - das Bewusstsein über die Risiken des Wildhandels über das Internet zu stärken; - das Risiko biologischer Invasionen durch Versandhandel zu prüfen; - gemeinsam mit Akteuren des Internethandels Maßnahmen zur Verminderung des IAS-Risikos durch Versandhandel zu entwickeln. <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsam mit der World Customs Organization den Bedarf an Werkzeugen und Leitlinien zur Kontrolle des IAS-Versandhandels zu identifizieren; und - die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit an SBSTTA vor COP-14 zu berichten. <p>>> Minderung der Risiken die mit dem Transport von IAS in Frachtcontainern verbunden sind</p> <p><i>die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Risiken der Verbreitung von IAS durch Frachtcontainer bekannt zu machen; - den Code of Practice for Packing of Cargo Transport Units anzuwenden und bekanntzumachen; - Informationen hinsichtlich der Verbreitung von IAS durch Frachtcontainer zu sammeln. <p>>> Biologische Schädlingsbekämpfung und IAS</p> <p><i>die Vertragsstaaten zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Anwendung von biologischer Schädlingsbekämpfung auf IAS das Vorsorgeprinzip und Risikoanalyse anzuwenden; - bei der Planung der Anwendung biologischer Schädlingsbekämpfung auf IAS betroffene Staaten zu informieren und zu beraten; - bestehende Werkzeuge weiterzuentwickeln oder neue zu entwickeln, die die Anwendung biologischer Schädlingsbekämpfung auf IAS zum Ziel haben und diesbezügliche Ergebnisse durch den CHM zugänglich zu machen. <p>>> Werkzeuge und Methoden zur Unterstützung der Entscheidungsfindung</p> <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenstellung und Entwicklung von Werkzeugen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung im Rahmen des IPBES-Assessments zu IAS fortzuführen; - technische Leitlinien für die Durchführung von Kosten-
--	--	--

		<p>Nutzen und Kosten-Effektivitäts-Analysen für das IAS-Management zu entwickeln;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitlinien für IAS Management zu entwickeln, die die Auswirkungen von Klimawandel, Naturkatastrophen und Landnutzungswandel einbeziehe <p><i>die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ausgewogenheit von ökologischen, sozialen und ökonomischen Kosten und Nutzen mit Bezug zu IAS in ihren diesbezüglichen Entscheidungen zu berücksichtigen; - die Beteiligung von IPLCs und relevanten Stakeholdern bei der Erarbeitung von Werkzeugen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung sicherzustellen.
6	Synthetische Biologie	<p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p><i>die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Evaluation möglicher Nutzen sowie nachteiliger Effekte von Produkten und Organismen, die als Ergebnis der Verfahren von synthetischer Biologie entstanden sind, auf Biodiversität sozioökonomische, kulturelle und ethische Aspekte zu berücksichtigen; <p><i>die Vertragsstaaten zu ermuntern, und andere Regierungen und relevante Organisationen einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschung zu den Nutzen sowie nachteiligen Effekten der Erzeugnisse synthetischer Biologie voranzutreiben; - öffentliche und Multi-Stakeholder-Dialoge voranzubringen, die sich mit Nutzen und Nachteilen der synthetischen Biologie auseinandersetzen; - Kooperationen hinsichtlich Leitlinien und Kapazitätenaufbau im Bereich zu schaffen. - Informationen/Berichte an das SCBD zu liefern über: <ul style="list-style-type: none"> o Forschung, Kooperation und Aktivitäten hinsichtlich der o. g. Themen; o Nachweise zu Nutzen und nachteiligen Effekten von Erzeugnissen aus synthetischer Biologie auf Biodiversität; o Erfahrungen in der Umsetzung von Risikoanalysen für diese Erzeugnisse sowie im Risikomanagement deren nachteiliger Effekte; o Bereits bestehende oder sich in der Entwicklung befindliche Regulierungen, Politiken und Leitlinien, die synthetische Biologie direkt adressieren. <p><i>zu entscheiden,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - das Mandat der bestehenden AHTEG zu Synthetischer Biologie zu verlängern; - das bestehende Online-Forum weiterzuführen. <p><i>SBSTTA zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Empfehlungen der AHTEG zu prüfen und COP-13 weitere Vorschläge im Thema zu machen. <p><i>das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die moderierte Diskussion im Online-Forum weiterzuführen;

		<ul style="list-style-type: none"> - die von den VERTRAGSSTAATEN und anderen relevanten Organisationen erhaltene Information zusammenzustellen und sowohl für die AHTEG als auch online zugänglich zu machen; - ein Meeting der AHTEG abzuhalten.
7	Begutachtung des IPBES Assessments zu Bestäubern, Bestäubung und Nahrungsmittelproduktion	<p><u>SBSTTA bittet das SCBD,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die bestehenden Empfehlungen an die COP zum Cartagena Protocol on Biosafety heranzutragen; - gemeinsam mit IPBES einen regionalen Report für Afrika zu Bestäubern und Bestäubung vorzubereiten und ihn vor COP-13 für ein Peer Review zu veröffentlichen <p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kernaussagen des <i>Summary for Policy Makers</i> (SPM) des Assessments zu befürworten. <p><i>Die Vertragsstaaten, anderen Regierungen und relevante Organisationen zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - das Assessment zu nutzen (insb. die Tabelle SPM.1), um ihre Schutz- und Managementbemühungen hinsichtlich Bestäubern zu verbessern, u.a. hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> o Berücksichtigung von Bestäubern in Agar- und Forstpolitiken o Förderung Bestäuber freundlicher Habitate o Verbesserung des Managements von Bestäubern, und Reduzierung der Risiken durch Schädlinge, Pathogenen und invasiven Arten o Reduzierung der Risiken durch Pestizide, einschl. Herbizide o Beförderung von Politiken und Maßnahmen o Forschung, Monitoring und Assessment [die einzelnen Maßnahmen sind in UNEP/CBD/SBSTTA/20/L.7 nachzulesen] <p><i>Unternehmen im Bereich Pestizidproduktion und -verkauf zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse des Assessments in ihren Aktivitäten zu berücksichtigen, inkl. Risikoanalyse und –management, und das Vorsorgeprinzip anzuwenden.
8	Biodiversität und Klimawandel	<p><u>SBSTTA</u></p> <p><i>lädt die Vertragsstaaten, andere Regierungen und relevante Organisationen ein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - das bestehende Wissen zu ökosystembasierten Ansätzen zur Anpassung an den Klimawandel sowie Katastrophenrisikominderung zu verbessern und zu teilen. <p><i>lädt das IPCC ein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Diskussion um die Erreichung des 1,5 °C-Ziels Auswirkungen auf und mögliche Nutzen von Biodiversität, die globale Erwärmung abzupuffern, zu berücksichtigen. <p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p>
8	Fragen hinsichtlich der Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Walddegradation, Schutz von Kohlenstoffvorkommen in Wäldern, nachhaltiges Waldmanagement und Vergrößerung von Kohlenstoffvorkommen in Wäldern in	

	Entwicklungsländern	<p><i>die Vertragsstaaten und andere Regierungen sowie relevante Organisationen zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ökosystembasierte Ansätze bei der Entwicklung nationaler Politiken und Maßnahmen zu Anpassung an den Klimawandel zu berücksichtigen, und dabei sektorübergreifend zu arbeiten; - den klimawandelbedingten Verlust von Biodiversität einzudämmern; - vulnerable Ökosysteme besonders zu berücksichtigen; - diesbezügliche Kosten- und Nutzenanalysen/Trade-offs durchzuführen; - Entscheidungsträger und die breite Öffentlichkeit über die Nutzen von Ökosystemleistungen zur Anpassung an den Klimawandel zu informieren; - die besondere Rolle von Schutzgebiete bei der Anpassung an den Klimawandel anzuerkennen; - Forschung hinsichtlich der Effektivität von ökosystembasierten Ansätzen zur Anpassung an den Klimawandel voranzutreiben; - Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesen Prozessen zu teilen. <p>Das SCBD zu bitten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - freiwillige Leitlinien zur Entwicklung und Umsetzung von ökosystembasierten Ansätzen zur Anpassung an den Klimawandel zu entwerfen, u. a. hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> o Tools zur Analyse der Effektivität der Ansätze o Entwicklung und Durchführung von zugehörigen Aktivitäten o Trade-offs o Monitoring o Optionen zur Integration in andere Politiken o Integration von Wissen aus verschiedenen Wissenssystemen; - Synergien mit UNFCCC und UNCCC voranzutreiben.
9	Nachhaltiges Management von Wildarten	<p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p><i>die Vertragsstaaten zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Road Map für einen nachhaltigen Wildfleisch-Sektor¹ umzusetzen und sie bei der Erstellung ihrer NBSAPs zu berücksichtigen; - die Road Map beim Mainstreaming zu Biodiversität in relevanten Sektoren zu nutzen. <p><i>Die Vertragsstaaten einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Berichtslegung der 6. Nationalen Reports dazustellen, wie die Rechte von IPLCS im Bezug auf Wildfleisch im Rahmen von rechts-basierten Managementstrategien berücksichtigt werden; - IPLCs beim Kapazitätenaufbau bezüglich nachhaltigem

¹ Nasi, R., and Fa, J. E. The role of bushmeat in food security and nutrition. Paper presented at the XIV World Forestry Congress, Durban, South Africa, 7-11 September 2015

		<p>Wild-Management zu unterstützen.</p> <p><i>Das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die technische Leitlinien für einen nachhaltigen Wildfleisch-Sektor weiterzuentwickeln; - ein <i>Wildlife Forum</i> zu organisieren, das die Zusammenarbeit von VERTRAGSSTAATEN und relevanten Stakeholdern sowie IPLCs verbessern soll; - Synergien mit IPBES bezüglich dessen Assessment zu Nachhaltiger Nutzung von Biodiversität erhöhen; - die VERTRAGSSTAATEN weiterhin bei der Bekämpfung von illegalem Wildhandel zu unterstützen.
10	Schutzgebiete und Wiederherstellung von Ökosystemen	<p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Short-term Action plan on Ecosystem Restoration zu verabschieden (siehe UNEP/CBD/SBSTTA/20/L.14). <p><i>die Vertragsstaaten zu drängen und andere Regierungen zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aktionsplan zu nutzen, um Maßnahmen zur Wiederherstellung von Ökosystem zu nutzen. <p><i>Die Vertragsstaaten, IPLS und relevante Organisationen zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wiederherstellung von Ökosystem (in Riff- und Küstenökosystemen) in ihren Aktionsplänen zu berücksichtigen; und dabei - Ansätze des community-based conservation zu berücksichtigen. <p><i>Das SCBD zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - thematische Informationen der VERTRAGSSTAATEN zu sammeln und durch den CHM zugänglich zu machen; - IPBES diese Entscheidung zu übermitteln; - die Bemühungen der VERTRAGSSTAATEN zur Umsetzung des Aktionsplans zu unterstützen durch u. a. Maßnahmen zum Kapazitätenaufbau und der Aktualisierung von Informationen zu Leitlinien, Werkzeugen und Initiativen im Themenfeld.
	Hauptelemente eines Kurzzeit-Aktionsplans zur Wiederherstellung von Ökosystemen	
11	Fünfte Ausgabe des Global Biodiversity Outlook (GBO-5), Leitlinien für die sechsten Nationalen Reports; Indikatoren zur Begutachtung der Erreichung der Aichi Targets	<p><u>SBSTTA bittet das SCBD,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die bestehende Zusammenarbeit mit dem UNSC hinsichtlich der gemeinsamen Entwicklung von Indikatoren für die SDGs weiterzuführen; - die bestehende Liste der Indikatoren zu aktualisieren und im CHM zugänglich zu machen. <p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p>
	Leitlinien für die sechsten Nationalen Reports	<p>>> Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services</p> <p><i>die Vertragsstaaten zu ermuntern, und andere Regierungen und relevante Organisationen einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - das SPM des IPBES-Assessments zu Szenarien und Modellen in ihren Entscheidungsfindungen zu nutzen und

		<p>weiterzuentwickeln;</p> <ul style="list-style-type: none"> - diesbezüglich den Aufbau von menschlichen und technischen Kapazitäten voranzutreiben und notwendige Daten bereitzustellen. <p><i>die Wissenschaft einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bestehende Daten- und methodische Lücken in diesen Bereich zu schließen; - praktische und effektive Ansätze für die Kommunikation von Unsicherheit im Rahmen von Modellierung für die Entscheidungspraxis zu entwickeln. <p><i>das SCBD, IPBES und IPCC zu bitten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Zusammenarbeit im Bereich Modellierung und Szenarien weiter zu stärken. <p>>> Indicators</p> <p><i>die Vertragsstaaten zu ermuntern,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Ansätze und Methoden zu nutzen, u. a. Indikatoren, Expertenmeinungen, Stakeholder-Konsultationen, Fallstudien etc., um die Erreichung der AT des Strategischen Plans 2011-2020 zu überprüfen; dabei aus der bestehenden Indikatorenliste ein kleineres Set auszuwählen, das leicht und effektiv anzuwenden ist. <p><i>die biodiversitäts-bezogenen Konventionen, zwischen- und nichtstaatliche Organisationen einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Indikatoren der CBD zu nutzen und zu ihrer Weiterentwicklung beizutragen. <p><i>IPBES einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - über die Task Force on Knowledge and Data an der Weiterentwicklung der Indikatoren mitzuwirken.
12	Neue und neu aufkommende Themen	<p><u>SBSTTA empfiehlt,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - dass die COP entscheidet, keine neuen Themen auf die Agenda von SBSTTA zu setzen.
13	Mainstreaming von Biodiversität über verschiedene politische Sektoren hinweg, einschließlich Landwirtschaft, Forst und Fischerei	<p><u>SBSTTA schlägt der COP vor,</u></p> <p><i>die Vertragsstaaten aufzufordern und andere Regierungen einzuladen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Bemühungen hinsichtlich des Biodiversitäts-Mainstreamings zu erhöhen, v. a. in den Sektoren Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur; - bestehende Leitlinien der FAO² und der CBD³ zu nachhaltiger Nahrungsproduktion zu nutzen.

² Food and Agriculture Organization of the United Nations, *Integrated Crop Management, Vol.19-2013*. <http://www.fao.org/ag/ca/CA-Publications/ICM19.pdf>

³ UNEP/CBD/SBSTTA/20/INF/54

		<p>Die <i>Vertragsstaaten</i> zu ermuntern und andere Regierungen einzuladen,</p> <ul style="list-style-type: none">- den Verlust von Biodiversität zu reduzieren und umzukehren, durch sektorale und zwischensektorale Strategien und integriertes Management von Landschaften und Meereslandschaften, Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Verbesserung der Resilienz von Ökosystemen etc.;- die weite Öffentlichkeit sowie den privaten Sektor miteinzubeziehen, um nachhaltige Produktion, Änderungen im Konsumverhalten sowie bei der Reduzierung von Müll auf allen Ebenen des Nahrungsmittelbereiches voranzutreiben;- das Monitoring von natürlichen Ressourcen wie Land, Boden und Wasser in allen Sektoren zu erweitern und den öffentlichen Zugang zu Monitoring-Daten zu verbessern;- ihre Bemühungen vor allem in den folgenden Bereichen zu intensivieren (für Details siehe UNEP/CBD/SBSTTA/20/L.15):<ul style="list-style-type: none">o Landwirtschafto Forstwirtschafto Fischerei und Aquakultur
--	--	---

Weitere Informationen

Offizielle Seite der Biodiversitäts-Konvention

Weitere Informationen und Dokumente zu SBSTTA-20, den zurückliegenden und zukünftigen Sitzungen des Gremiums, dem Strategischen Plan zur Biodiversität 2011-2020 sowie zum Arbeitsprogramm der CBD finden Sie auf der [offiziellen Webseite der Konvention](#).

Webseite des NeFo-Projekts

Das NeFo-Team hat diese und andere internationale CBD-bezogene Informationen allgemeinverständlich und in Deutsch für Sie aufgearbeitet und auf der [NeFo-Webseite](#) zusammengestellt.

NeFo-Blog zu SBSTTA und Fact Sheets

Hintergrundinformationen zu den inhaltlichen Schwerpunkten der SBSTTA-Sitzung und den informellen Gesprächen während der Sitzungen sowie aktuelle Hinweise auf Verhandlungsergebnisse – all das finden Sie in unserem [SBSTTA-Blog](#) und auf unserer [SBSTTA-Seite](#).

IMPRESSUM

Das Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland (NeFo) wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und wird hauptsächlich durch Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und das Museum für Naturkunde Berlin (MfN) umgesetzt.



Weitere Informationen zum NeFo-Projekt und das NeFo-Team finden Sie unter www.biodiversity.de.